

# Ein Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* als Katzenbeute bei Dachau

Hans-Joachim Hage<sup>1)</sup>

## Zusammenfassung

Am Vormittag des 1.8.2002 brachte die Katze des Autors ein junges, noch lebendes Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* nach Hause, das nach Fütterung und einer gewissen Regenerationszeit in den Ilmwiesen bei Hilgertshausen, Kreis Dachau, wieder frei gelassen werden konnte. Eine Beschreibung des Katzenopfers sowie ein Überblick über weitere Nachweise des Kleinen Sumpfhuhns im Kreis Dachau werden gegeben.

## Summary

**A Little Crane *Porzana parva* as the prey of a cat near Dachau.** In the early hours of August 1st, 2002, the author's cat brought home a juvenile Little Crane which was still alive. After some feeding and a certain period of regeneration, it was possible to release the bird the same day. A description of the bird as well as an overview of further records of Little Crane in the district of Dachau are given.

Am 1. August 2002 brachte die Hauskatze des Autors gegen 11 Uhr vormittags in Hilgertshausen, Landkreis Dachau, eine noch lebende Ralle nach Hause. Der Vogel wurde in einen Käfig gesetzt und erholte sich sukzessive aus seiner Starre. Mit Hilfe der Abbildungen bei Glutz von Blotzheim u.a. (1994) sowie einer gemeinsamen Begutachtung mit Josef Koller unter Hinzuziehung der Abbildungen bei Beaman & Madge (1998) konnte der Vogel eindeutig als juveniles Kleines Sumpfhuhn identifiziert werden, siehe dazu Abb. 1. Während der halbtägigen Gefangenschaft wurde das Sumpfhuhn mit Weberknechten *Opiliones*, verschiedenen Arten von Spinnen *Araneae*, Asseln *Isopoda*, Raupen diver-

ser Schmetterlingsarten und Mehlwürmern gefüttert. Das angebotene Futter nahm der Vogel begierig auf.

Nachdem sich das Kleine Sumpfhuhn sichtlich erholt hatte, wurde es gegen 19 Uhr in etwa 1,2 km Entfernung vom Wohnhaus des Autors in der Ilm-Aue wieder frei gelassen und flog mit für die Art typischen hängenden Beinen etwa einen Meter über dem Boden flatternd in die dichtere, gut einen Meter hohe Vegetation.

Die Frage nach dem genaueren Ort der Erbeutung lässt sich nicht zweifelsfrei beantworten. Als wahrscheinlicher Fundort kommen jedoch die lediglich 250 m vom Haus des Autors entfernt gelegenen Wiesen des Flusses Ilm in Frage.

Im Umkreis vieler Kilometer ist kein typisches Rast- oder Bruthabitat für diese Art vorhanden, wie es etwa von Feindt (1963) oder Glutz von Blotzheim u.a. (1994) beschrieben wird. Dass Rallen jedoch während des Zuggeschehens gelegentlich an ungewöhnlichen Stellen erscheinen können, zeigt u.a. auch der Fall eines Zwergsumpfhuhns *Porzana pusilla*, das im Mai 1995 in Nordrhein-Westfalen Opfer eines Gebäudeanflugs wurde (Deutsche Seltenheitenkommission 1997). Ähnlich ungewöhnlich ist ein Nachweis aus dem April 1991 aus München-Allach. Dort wurde ein adultes weibliches Kleines Sumpfhuhn nachts bei regnerischem Wetter Opfer des Straßenverkehrs (Karl Ambil, mündl. Mitt.).

### Rallen als Katzenopfer

Eine Ralle als Beute einer Hauskatze stellt vermutlich eine Ausnahme dar. Noch bemerkenswerter ist allerdings, dass es sich im vorliegenden Fall bei dem Opfer um ein Kleines Sumpfhuhn gehandelt hat, denn diese Art wird in Bayern nur gelegentlich nachgewiesen.

Auf Helgoland, Schleswig-Holstein, sind wiederholt Wasserrallen *Rallus aquaticus* und Teichhühner *Gallinula [chloropus] chloropus* als Opfer von Katzen festgestellt worden (Jochen Dierschke, mündl. Mitt.). Dasselbe Schicksal ereilte dort im Oktober 1988 möglicherweise auch ein Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* (Barthel 1988).

Bekannt ist, dass auf Inseln besonders des pazifischen Raumes eingeführte Säugetiere in den letzten Jahrhunderten maßgeblich an der hohen Anzahl ausgestorbener, teils flugunfähiger Rallenarten beteiligt waren – der von Katzen verursachte Beitrag dürfte dabei nicht unbeträchtlich gewesen sein (Taylor & van Perlo 1998, del Hoyo u.a. 1996).

### Beschreibung des Kleinen Sumpfhuhns von Dachau

**Größe, Gestalt und Struktur.** Typisches Sumpfhuhn, also ein etwa starengroßer Vogel mit mittellangen Beinen, auffallend langen Zehen und kurzem, aber recht derbem Schnabel. Der Schwanz ragte deutlich über die Flügel hinaus (Schwanzprojektion). Die Schirmfedern endeten auf Höhe der dritten oder vierten Handschwinge (von innen gezählt), was zu einer großen Handschwin-

genprojektion führte. Die eher gedrungene Erscheinung (Abb. 1) wurde wohl durch den Stresszustand des Vogels verursacht – Kleine Sumpfhühner wirken in natürlicher Umgebung ansonsten recht schlank und langgestreckt.

**Beschreibung der Oberseite.** Der Kopf zeigte einen dunkel abgesetzten Scheitel und düster verwaschene Ohrdecken. Zügel und Überaugenstreif kontrastierten hell beige zum Scheitelbereich. Die gesamte Oberseite hatte eine warm fuchsbraune Grundfärbung. Wesentliche Zeichnungselemente wurden durch die dunkelbraunen Zentren von Mantel-, Schulter- und Schirmfedern erzeugt. Durch erstere entstanden die zwei deutlich abgesetzten, markant dunklen Längsbänder. Durch die hellen Spitzen einzelner Mantel- und Schulterfedern sowie einiger Armdecken wurde ein dezentes, unregelmäßiges Tüpfelmuster gebildet. Die Steuerfedern wiesen oberseits ebenfalls dunkle Markierungen auf. Die schwarzbraunen Handschwingen waren der dunkelste Gefiederteil.

**Beschreibung der Unterseite.** Die dicht quer gebänderten Unterschwanzdecken waren das auffälligste Merkmal. Diese Bänderung zog sich über die Flanken bis zum Brustansatz hinauf, wurde allerdings nach oben hin etwas diffuser. Die übrige Unterseite war überwiegend schmutzig beigeweiß gefärbt.

**Unbefiederte Körperteile.** Der Schnabel war hell gelbbraun, wobei der First etwas dunkler erschien. Die Beine und Füße wiesen eine graugrüne Tönung auf.

### Diskussion

Auf Grund der genannten Merkmale konnte der Vogel als Kleines Sumpfhuhn im Jugendkleid bestimmt werden. Die oberflächlich recht ähnlichen adulten Weibchen zeigen keine weißen Flecken auf den Armdecken, weisen eine rote Schnabelbasis auf und zeigen unterseits eine erheblich reduzierte Flankenbänderung.

Das im Jugendkleid ähnliche Zwergsumpfhuhn ist oberseits eher kastanienbraun als fuchsbraun, zeigt mehr und stärker kontrastierende weiße Flecken auf den Flügeldecken, ein weniger klar gezeichnetes, düster erscheinendes Gesicht und weist vor allem eine sehr kurze Handschwingenprojektion und einen proportional kürzeren Schwanz auf.



**Abb. 1:** Juveniles Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva*, Hilgertshausen, Kreis Dachau, August 2002. Beachte die große Handschwingenprojektion, die hier durch nicht korrekt liegende Schirmfedern besonders lang wirkt. Unregelmäßig verteilte weiße Flecken an den Spitzen von Armdecken und einigen Schirmfedern sowie besonders entlang des Rückens sind charakteristisch für Jungvögel. – *Juvenile Little Crake. Note that the primary projection appears even larger than normal because some tertials are not in their correct position. Irregularly scattered white spots, especially at the tips of the median and greater coverts as well as on some tertials and along the back, are characteristic for juveniles.* – Foto: Hans-Joachim Hage.

### Weitere Nachweise des Kleinen Sumpfhuhns aus dem Kreis Dachau

Für den Kreis Dachau nennt Koller (1978) zwei historische Daten. So soll am 9.8.1909 ein Männchen des Kleinen Sumpfhuhns bei Dachau geschossen worden sein und am 12.5.1967 habe er mit seinem Vater in den Binsenbeständen am Karlsfelder See ein Männchen beobachten können. Aus heutiger Sicht sind diese Angaben nicht mehr zu überprüfen, da keine Belege und Beschreibungen existieren.

Aus neuerer Zeit liegt nur ein dokumentierter Nachweis vor: Ende April 1997 wurde am Karlsfelder See, Kreis Dachau, ein adultes weibliches Kleines Sumpfhuhn beobachtet und fotografiert (Gisbert Krause).

Bei den Recherchen nach weiteren Daten wurde das in der Zoologischen Staatssammlung München aufbewahrte Material erfolglos auf Belege des Kleinen Sumpfhuhns überprüft. Auch die Vogelwarte Radolfzell (briefl. Mitt.) verfügt über keine Unterlagen von bayerischen Berichtigungen nach 1972 (Wüst 1981, Manfred Kornführer, mündl. Mitt.) beziehungsweise Wiederfunde vom Kleinen Sumpfhuhn.

Die zwei hier erwähnten neueren Nachweise aus dem Kreis Dachau und der Fall des oben erwähnten Verkehrsopfers aus München-Allach wurden an die Bayerische Avifaunistische Kommission bzw. Deutsche Seltenheitenkommission gemeldet und als ausreichend dokumentiert anerkannt.

## Danksagung

Mein Dank gilt besonders meiner Tochter Karin Auernhammer, die die Besonderheit dieser ungewöhnlichen Katzenbeute erkannte. Den Herren Karl Ambil, Josef Koller und Gisbert Krause danke ich für ihre Informationen und die Überlassung von Fotos. Ingo Weiß, Johannes Mayer und Thomas Sacher sei für die kritische Durchsicht des Manuskripts gedankt.

## Literatur

- Barthel, P. H. (1988): Aktuelle Beobachtungen. – *Limicola* 2: 237.
- Beaman, M., & S. Madge (1998): Handbuch der Vogelbestimmung. Europa und Westpaläarktis. – Ulmer, Stuttgart.
- Becker, P. (1990): Kennzeichen und Kleider der europäischen kleinen Rallen und Sumpfhühner *Rallus* und *Porzana*. – *Limicola* 4: 93.
- Bundesdeutscher Seltenheitausschuß (1991): Seltene Vogelarten in Deutschland 1989 (mit Nachträgen 1977 bis 1988). – *Limicola* 5: 186-220.
- del Hoyo, J., A. Elliott & J. Sargatal (1996): Handbook of the Birds of the World, Vol. 3 – Lynx Edicions, Barcelona.
- Deutsche Seltenheitenkommission (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. – *Limicola* 11: 172.
- Feindt, P. (1963): Sichtbeobachtungen des Kleinen Sumpfhuhns (*Porzana parva*) und des Zwergsumpfhuhns (*Porzana pusilla*) in Südniedersachsen. – *Ornithologische Mitteilungen* 15: 51-60.
- Glutz von Blotzheim, U. N., K. M. Bauer & E. Bezzel (1994): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 5 – Aula, Wiesbaden.
- Koller, J. (1978): Die Vogelwelt im Dachauer Moos und im Allacher Forst: 79. – Selbstverlag, Karlsfeld.
- Taylor, B., & B. van Perlo (1998): Rails, A Guide to the Rails, Crakes, Gallinules and Coots of the World. – Pica Press, Sussex.
- Weber, C. (1989): Aktuelle Beobachtungen. – *Limicola* 1: 154.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae. Bd. 1. – Ornithologische Gesellschaft in Bayern, München.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistik in Bayern](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Hage Hans-Joachim

Artikel/Article: [Ein Kleines Sumpfhuhn \*Porzana parva\* als Katzenbeute bei Dachau 137-140](#)